

Protokoll zur Sitzung des Vorstands des Deutschen Fernschachbundes e. V. (BdF)

Zeit: 18. Oktober 2008, ab 10.30 Uhr bis 18.15 Uhr

Ort: Oerlinghausen, Hotel Mügge

Anwesende: Präsident Dr. Fritz Baumbach (bis TOP 18 zuzüglich 22 und 24), Geschäftsführer Hans-Jürgen Isigkeit (ab TOP 3, im Verlauf), PR-Manager Uwe Bekemann, Schatzmeister Harry Gromotka und Turnierdirektor Tom Mirbach, Hanno Kuhn und Andreas Bartsch (jeweils zu TOP 3) sowie Rechtsanwalt Hans-Walter Westphal (zu TOP 2)

Tagesordnungspunkte öffentlich

Top 1 Begrüßung und Eröffnung

Dr. Baumbach eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer.

Top 2 Einsatz eines ständigen externen Justitiars

Gelegentlich stellen sich Probleme, die einer rechtssicheren Beurteilung und weiterer Veranlassungen bedürfen. Solche Problemlagen haben in der Regel einen vertragsrechtlichen Hintergrund, hin und wieder sind sie anderen Bereichen zuzuordnen, z.B. im Kontakt mit Mitgliedern. Die Erfahrung zeigt, dass der Einsatz eines ständigen externen Justitiars angeraten ist. Im Vorfeld der Sitzung wurde bereits ein Vertrag mit der Kanzlei Westphal und Partner, Stralsund, vorbereitet.

Beschluss:

Mit der Kanzlei Westphal und Partner wird die vertragliche Vereinbarung zur dauerhaften Zusammenarbeit getroffen (einstimmig)

Top 3 Konzeption zur Förderung und künftigen Gestaltung der Fernschachtreffen

Uwe Bekemann fasst den aktuellen Stand der Diskussionen, der auf der BdF-Homepage durchgeführten Umfragen etc. zusammen. Hanno Kuhn gibt für die Organisatoren eine Erklärung zur aktuellen Situation der Fernschachtreffen ab. Folgende Punkte sind besonders zu beachten:

- Fernschachtreffen haben als solche Satzungsgarantie.
- Aktuell sind die Fernschachtreffen „vom vorhandenen Klientel geprägt“. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigen keinen „BdF-Querschnitt“ sondern sind eher ein „Verein im Verein“.
- Ohne organisatorische Änderungen werden die Fernschachtreffen in absehbarer Zeit keinen Bestand mehr haben können. Das Durchschnittsalter der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist hoch.

Zur Belebung bietet sich eine inhaltlich andere Ausrichtung an.

Hanno Kuhn schlägt zwei Maßnahmeeckpunkte vor:

1. Herausstellen der einzelnen „Produkte“ des Fernschachtreffens, die dann auch einzeln beworben werden.
2. Anbindung des Deutschen Schachbundes.

Die neue inhaltliche Ausrichtung wird zur Abstimmung gestellt.

Beschluss:

Der von Hanno Kuhn für die Organisatoren der Fernschachtreffen vorgeschlagene neue inhaltliche Ausrichtung wird zugestimmt. (einstimmig, 4 Stimmen)

Die Kosten für die Fernschachtreffen waren in den vergangenen Jahren höher als dies dauerhaft als angemessen betrachtet werden kann. Die Organisatoren haben bereits Vorkehrungen zur Reduzierung der Ausgaben getroffen, die das Fernschachtreffen 2009 betreffen, ohne dass dies zu qualitativen Abstrichen am Angebot führt.

Weitere Einsparmöglichkeiten werden diskutiert und zur Abstimmung gestellt. Diese sind:

1. – Darstellung im nicht-öffentlichen Teil.
2. Begrenzung der Bewirtungskosten am Eröffnungs- und am Abschlussabend auf geladene Gäste.

Beschluss:

Ab dem Fernschachtreffen 2009 wird die Übernahme der Bewirtungskosten am Eröffnungs- und am Abschlussabend auf geladene Gäste beschränkt. (einstimmig, 5 Stimmen)

Den Organisatoren entstehen während der Fernschachtreffen Mehrkosten, die bisher nicht abgegolten sind, z.B. aufgrund der externen Bewirtung. Diese Ausgaben sollten pauschal abgegolten werden.

Beschluss:

Ab dem Fernschachtreffen 2009 wird den Organisatoren eine pauschale Erstattung der Mehrkosten in Höhe von 20 Euro pro Tag und Person gewährt. (einstimmig, 5 Stimmen)

Die Organisatoren sprechen sich dafür aus, den Vorstandsbeschluss vom 5. April 2008 aufzuheben. Dieser Beschluss setzt die Erhebung eines Teilnahmebeitrags von 20 Euro von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Fernschachtreffen fest.

Beschluss:

Am Vorstandsbeschluss vom 5. April 2008 wird festgehalten. (einstimmig, 5 Stimmen)

Top 4 Auswertung ICCF-Kongress und Auswirkungen für den BdF

Dr. Baumbach trägt wesentliche Belange des ICCF-Kongresses 2008 in Bulgarien vor. Der Restvorstand nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Top 5 Bestätigung des Vorsitzenden des Turnierausschusses

Fernschachfreund Werner Zundel hat den Vorsitz des Turnierausschusses (Senat 1) zurückgegeben. Tom Mirbach ist zur Übernahme des Amtes bereit.

Beschluss:

Tom Mirbach wird der Vorsitz des Turnierausschusses (Senat 1) übertragen. (einstimmig)

Top 6 Berufung der Mitglieder des Spielausschusses

Zukünftig sollen drei Personen neben dem Vorsitzenden als Mitglieder des Spielausschusses benannt sein, um Ausfälle ausgleichen und eventuelle Befangenheiten überwinden zu können. Zudem soll zukünftig mindestens ein Mitglied über besondere Kenntnisse zum Serverfern-schach verfügen.

Dr. Baumbach gibt die Namen von Interessenten bekannt, mit denen er zu verschiedenen Punkten Rücksprache halten wird.

Beschluss:

Nach Abschluss der Gespräche wird im Umlaufverfahren über die Besetzung entschieden. (einstimmig)

Top 7 Auswertung Benefizturnier Afrika

Hans-Jürgen Isigkeit trägt zum Stand vor, Harry Gromotka beziffert den Stand der Einnahmen auf 2072,50 Euro.

Der Restvorstand nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Top 8 Einführung von Sanktionen bei übertriebener und unangemessener Nutzung von Bedenkzeit

Hans-Jürgen Isigkeit trägt zur Problematik vor und spricht sich dafür aus, zukünftig die Regelung zu übernehmen, die auf dem ICCF-Kongress 2008 für internationale Turniere getroffen worden ist. Diese Regel besagt, dass ab dem 20. Tag jeder Bedenkzeittag doppelt gezählt wird. Die Vor- und Nachteile werden erörtert.

Beschluss:

Die ICCF-Regelung wird nicht übernommen. (mehrheitlich mit 4 Stimmen bei einer Gegenstimme)

Es wird beobachtet, inwieweit sich die ICCF-Regel in internationalen Turnieren bewährt. Wenn Spieler ohne eine Fortsetzung der Partie die Bedenkzeit einfach ablaufen lassen, können sich die betroffenen Spielpartner mit einer Info an den jeweiligen Turnierleiter wenden. Diese sollen die Info an den Turnierdirektor weitergeben. Auch eine Direktinfo durch die Spieler an den Turnierdirektor ist möglich.

Top 9 Ausstattung des Schatzmeisters mit neuer Technik

Die Technikausstattung des Schatzmeisters war veraltet. Sie musste ersetzt werden. Der Vorstand nimmt Kenntnis.

Top 10 ---

Kein Sachthema

Top 11 Einführung des Servers

Uwe Bekemann trägt wesentliche Belange zur Einführung des BdF-Schachservers vor. Der Restvorstand nimmt Kenntnis.

Top 12 Gründung eines Fördervereins für den BdF-Schachserver

Uwe Bekemann und Hans-Jürgen Isigkeit tragen die Gründe für einen Förderverein vor. Im Wesentlichen soll der Verein der Werbung für den Server sowie dessen Etablierung sowie dem Aquirieren von Einnahmen dienen.

Beschluss:

Der Förderverein wird gegründet. Den Vorsitz soll Dr. Fritz Baumbach als Präsident des BdF übernehmen.

Top 13 Antrag auf Anpassung der Mitgliedsbeiträge und der Nenngeldpauschale

Schatzmeister Harry Gromotka beantragt eine Anhebung der Mitgliedsbeiträge auf 25 Euro pro Jahr. Er begründet dies mit einem Rückgang der BdF-Reserven. Weiterhin stellt er die Variante

zur Diskussion, in der ein jährlicher Mitgliedsbeitrag von 30 Euro erhoben werden soll, der dann auch die Nenngeldpauschale enthalten soll.

In der Erörterung wird festgestellt, dass der BdF nach Abzug der Verbindlichkeiten über ein Vermögen von rd. 90.000 Euro verfügt. Dies führt zur mehrheitlichen Einschätzung, dass eine Anhebung des Mitgliedsbeitrags aktuell nicht erforderlich ist.

Die Nenngeldpauschale sollte zukünftig neben den Aufstiegsturnieren, Thematurnieren, Allgemeinen Kleinturnieren und Allgemeinen Seniorenturnieren auch für die Qualifikationsturniere zur Fernschach-Einzelspielerliga (Kennzeichen: LigaQ) und für den Fernschach-Mannschafts-KO-Pokal gelten (hier für alle Mannschaftsmitglieder).

Beschluss:

Der Mitgliederversammlung wird nicht empfohlen, den Mitgliedsbeitrag anzuheben. (mehrheitlich).

Die Nenngeldpauschale wird ab dem 1.1.2009 auf den Betrag von jährlich 8 Euro festgesetzt. Sie gilt dann auch für die Qualifikationsturniere zur Fernschach-Einzelspielerliga (Kennzeichen: LigaQ) und für den Fernschach-Mannschafts-KO-Pokal. (einstimmig)

(Anmerkung: Zur Begrenzung der Geltung der sachlichen Geltung der Nenngeldpauschale siehe TOP 14).

(Anmerkung: Zu Nenngeldern für Einzelturniere erfolgt eine nachgehende Beschlussfassung im Umlaufverfahren)

Top 14 Änderungen bei der Nenngeldpauschale für Servernutzer

Die herkömmliche Nenngeldpauschale erlaubt keine nutzungsabhängige Abgeltung der Kosten in Serverturnieren. Dem Beispiel der privaten Anbieter von Serverfernenschach folgend sollte der BdF an Stelle der herkömmlichen Nenngeldpauschale für Serverturniere ein Partienpaket anbieten. Dieses sollte an der üblichen Nutzung der herkömmlichen Nenngeldpauschale ausgerichtet werden.

Beschluss:

Für den Bereich der Serverturniere wird ab dem 1.1.2009 die Geltung der herkömmlichen Nenngeldpauschale aufgehoben. Stattdessen können für die Turniere, die im Nicht-Serverbereich von der Nenngeldpauschale erfasst sind, die Nenngelder über Partienpakete entrichtet werden. Ein Partienpaket enthält 18 Serverpartien und macht die Zahlung von 7 Euro erforderlich.

Die Möglichkeit, immer nur das übliche Nenngeld für das gewünschte Turnier zu entrichten, bleibt daneben bestehen.

(Anmerkung: Zu Nenngeldern für Einzelturniere erfolgt eine nachgehende Beschlussfassung im Umlaufverfahren)

Top 15 Streichung von Mitgliedern mit langjährigen Beitragsrückständen

Schatzmeister Harry Gromotka legt eine Liste von Mitgliedern vor, die mehrjährig ihrer Beitragspflicht nicht nachgekommen sind, sodass es zu Rückständen von jeweils zwischen 50 und 80 Euro gekommen ist. Die so begründeten Gesamtrückstände belaufen sich auf 6958,41 Euro.

Das weitere Vorgehen wird beraten.

Beschluss:

Die säumigen Spieler werden ein letztes Mal angeschrieben. Soweit dieses Vorgehen keinen Erfolg zeigt, werden die betroffenen Mitglieder aus dem Mitgliederverzeichnis gestrichen, wobei sie ihre Mitgliedsrechte verlieren.

Top 16 Umlage der PayPal-Kosten

Schatzmeister Harry Gromotka macht darauf aufmerksam, dass dem BdF in der Summe erhebliche Ausgaben dadurch entstehen, dass er die Gebühren zu tragen hat, wenn Zahlungen per PayPal eingehen. Teilweise stehen die Einzelzahlung und die Gebühr in einem Missverhältnis.

Das weitere Vorgehen wird beraten.

Beschluss:

Das weitere Vorgehen soll unter Beteiligung der Mitglieder (über die BdF-Homepage, den Newsletter und die Fernschachpost) beraten werden. Soweit das Angebot nicht aufgegeben werden soll, können Vorschläge zum Vorgehen von den Mitgliedern gemacht werden.

Top 17 Finanzlage des BdF und der Fernschachpost

Schatzmeister Harry Gromotka trägt unter Vorlage dokumentierender Unterlagen zur Finanzlage des BdF und der Fernschachpost vor. Der Restvorstand nimmt den Bericht positiv auf.

Top 18 Finanzlage der Preisgelder für das Heemsoth-Memorial

U.a. zur teilweisen Refinanzierung der Preisgelder für das Hermann-Heemsoth-Memorial soll ein Turnierbuch herausgegeben werden. Präsident Dr. Baumbach wird hierzu ein Konzept vorbereiten und vorstellen.

Top 19 ---

Kein Sachthema

Top 22 Überarbeitung der Paragraphen 29 und 53 TO unter Berücksichtigung des Serverspiels

Der TOP wurde aus Zeitgründen vorgezogen.

Verschiedene Einzelfälle und Einsprüche zeigen, dass § 29 TO in Verbindung mit § 53 TO Anpassungsbedarf zeigt, um Missverständnisse auszuräumen.

Nach intensiver Erörterung wird folgender Anpassungsbedarf gesehen:

1. Der letzte Halbsatz des § 29 TO sollte folgenden Wortlaut erhalten: „ (...) **werden für den Spieler als verloren gewertet**, der den Turnierleiter über die zeitliche Verzögerung nicht informiert hat.
2. Das Reklamationsrecht sollte beim Gegner des schweigenden Spielers liegen.

Beschluss:

Wie dargestellt mit Wirkung für ab dem 1.1.2009 gestartete Turniere beschlossen. (einstimmig).

Top 24 Vorbereitung der Wahlen

Der TOP wurde aus Zeitgründen vorgezogen.

Die Wahlunterlagen werden zusammen mit der Beitragsrechnung 2009 verschickt. Der Versand erfolgt so rechtzeitig in 2008, dass der neue Vorstand zum 1.1.2009 zusammentreten kann.

Es gab keine Kandidaturen von Mitgliedern für ein Vorstandsamt, die noch kein solches Amt bekleiden. Dem entsprechend erfolgten keine Nominierungen durch die Mitgliederversammlung 2008. Zur Wahl (Wiederwahl) stehen somit ausschließlich die bisherigen Amtsinhaber, soweit sie erneut kandidieren.

Die Entscheidung zur Kandidatur zur Wiederwahl bestätigen in der Sitzung: Dr. Fritz Baumbach (Präsident), Hans-Jürgen Isigkeit (Geschäftsführer), Harry Gromotka (Schatzmeister) und Tom Mirbach (Turnierdirektor).

Im Anschluss an den TOP 24 musste Dr. Baumbach die Sitzung zur Heimreise verlassen. Den Vorsitz für die restlichen Tagesordnungspunkte übernahm Uwe Bekemann.

Top 20 Aktuelle Probleme beim Umgang mit Beschwerden und Einsprüchen

Uwe Bekemann schildert die Problemlagen anhand eines aktuellen Einzelfalls. Zukünftig muss vermehrt auf die Belange des Mitarbeiterschutzes und in diesem Zusammenhang auch auf kurzfristige Bearbeitungen geachtet werden.

Der Restvorstand nimmt zustimmend Kenntnis.

Top 23 Vorbereitung der Olympiade in Dresden

Hans-Jürgen Isigkeit berichtet zum Stand der Vorbereitung hinsichtlich der Beteiligung des BdF. Am 13. November 2008, somit am ersten Veranstaltungstag, wird ein „Tag des Fernschachs“ gestaltet. Hierzu werden Schautafeln aufgestellt, es gibt eine Autogrammstunde und es erfolgt eine Präsenzbegleitung vor Ort. Der Weltfernschachbund ICCF beteiligt sich, wobei der Umfang und die Art und Weise noch nicht bekannt sind.

Angestrebt wird weiterhin die Ausstellung einer Schachsammlung.

Die Veranstaltung wird von einer dauernden Powerpointpräsentation begleitet. Weitere Ideen können Hans-Jürgen Isigkeit übermittelt werden.

Der Restvorstand nimmt zustimmend Kenntnis.

Top 25 Sonstiges

Liveschaltung von Partien

Uwe Bekemann macht darauf aufmerksam, dass Regelungen für die Liveschaltung von Serverpartien benötigt werden, und unterbreitet folgenden Vorschlag:

- Meisterschaften: Liveschaltung mit Verzögerung von 10 Vollzügen
- Aufstiegsturniere: Liveschaltung mit Verzögerung von 5 Vollzügen
- Allgemeine Kleinturniere und Allgemeine Seniorenturniere: Liveschaltung ohne Verzögerung
- Sonderveranstaltungen: Liveschaltung nach einer Regelung in der Ausschreibung

Für Thematurniere klärt Turnierdirektor ab, welche Liveschaltungsvariante gewählt werden sollte.

Beschluss:

Die Liveschaltung soll wie vorgeschlagen erfolgen. (einstimmig)

Meldelage für internationale Postturniere (Meisterklasse)

Aktuell stehen 56 deutsche Spieler auf der Warteliste, weil von Spielern anderer Föderationen deutlich weniger Meldungen als vom BdF kommen.

Tom Mirbach schlägt vor: Mehrfachmeldungen von Spielern sollen erst dann berücksichtigt werden, wenn die anderen Wartenden in ein Turnier eingeteilt worden sind.

Beschluss:

Es soll wie vorgeschlagen verfahren werden. (einstimmig)

Meldebestätigung für internationale Postturniere

Wegen der langen und nicht exakt kalkulierbaren Wartezeiten bei internationalen Postturnieren sollen die meldenden Spieler eine Meldebestätigung per E-Mail oder Telefon erhalten.

Beschluss:

Es soll wie vorgeschlagen verfahren werden. (einstimmig)

Tagesordnungspunkte nicht-öffentlich

Top 3 (Teil) Fernschachtreffen

Beschluss:

- keine Darstellung -

Uwe Bekemann
(Protokollführer)